

Die richtige Anwendung von deepdry® ist wesentlich für den Erfolg. Wir stehen zur individuellen und kostenlosen Beratung gerne zur Verfügung. Wir können Ihnen am besten helfen, wenn Sie Ihre Anfrage per E-Mail stellen und 2 – 3 Fotos der Problemstellen anhängen.

01. ICH HABE EINE 36 CM STARKE BETONWAND, ABER DEEPDRY GEHT DOCH MAXIMAL 20 CM REIN. REICHT DAS DENN? WAS PASSIERT MIT DEN RESTLICHEN 16 CM?

Feuchtigkeit bzw. Wasser ist für mineralische Baustoffe nur dann gefährlich, wenn es „kondensieren“ kann, das heißt, wenn eine Wechselwirkung von Feuchte und Luft auf die Oberfläche des Baustoffes wirken bzw. in den Baustoff gelangen kann. Durch diesen Wechsel findet ein stetiger Transport von Feuchtigkeit im Kapillarsystem statt und dies transportiert die wasserlöslichen Schadsalze an die Baustoffoberfläche, wo diese kristallisieren können (im Baustoff sind sowohl Wasser als auch die Salze in der Regel ungefährlich). Der Kristalldruck zerstört dabei die Baustoffoberfläche, insbesondere Putze oder Betonoberflächen. **deepdry®** unterbindet diese „Transportwege“ dauerhaft durch die Bildung einer unlöslichen kristallinen Struktur (nadelartig und glasähnlich – siehe Abschnitt Wirkweise in der **deepdry®** Broschüre) und nimmt dem Wasser damit seine Gefahr. Das Wasser steht nun wie ein „toter Fisch“ vor dem **deepdry®** Gebilde und kann nicht mehr zirkulieren.

02. WENN DIE POREN SCHON VOLL WASSER SIND, WIE KANN DEEPDRY SICH DANN DARIN AUSBILDEN?

Das funktioniert aus 2 Gründen. Erstens besitzt **deepdry®** eine unglaublich kleine Molekülgröße. Die durchschnittliche Partikelgröße beträgt 0,7 Nanometer, wobei 20% zwischen 0,1 und 0,4 Nanometern liegen (1 Nanometer = 1/1 000 000 mm). Dadurch kann es durch Kapillare, die, aufgrund der relativ großen Molekülgröße von Wasser, nicht mit Wasser gefüllt sind, in den Baustoff eindringen – z.B. über das Bindemittelgerüst. Zweitens besitzt **deepdry®** einen speziellen Katalysator, der die Reaktion von **deepdry®** mit im Baustoff vorhandenem Kalzium erstmal verhindert, bis es durch die engen Kapillare bzw. das Bindemittelgerüst tief in den Baustoff eingedrungen ist und dann dort reagieren lässt. **deepdry®** vermischt sich dann in der Tiefe des Baustoffes mit dem Porenwasser und reagiert mit dessen Inhaltsstoffen. Es bildet sich Kalziumsilikathydratgel, dieses hydratisiert dann und härtet sich schrittweise zu einer unlöslichen glasähnlichen kristallinen Struktur aus. Dies passiert von hinten nach vorne und durch diese Reaktion wird das Wasser an die luftseitige Oberfläche „herausgedrückt“.

03. ICH HABE GELESEN, DASS DURCH DAS „TROCKENLEGEN“ DES BETONS BZW. DER STEINE BIS ZU 30% ENERGIEKOSTEN GESPART WERDEN KÖNNEN. WIE FUNKTIONIERT DAS?

Häufig ist Mauerwerk und Beton im Inneren feucht (entweder durch Regen oder Feuchte aus dem Erdreich). Wenn der Feuchtigkeitsgehalt einer Wand z.B. ca. 20 – 30% zu hoch ist, erhöht sich der Wärmedurchgangskoeffizient um das Doppelte und das führt zu erhöhten Energiekosten. Eine der größten Schwachstellen bilden beim Mauerwerk die Fugen, über die das Wasser und alle anderen Schadstoffe in die Wand eindringen können. **deepdry®** legt den Beton bzw. die Steine vollständig trocken und verhindert weiteres Eindringen von Wasser. Da Wasser als Transportmittel für Wärme nach der Behandlung nicht mehr zur Verfügung steht, verringert sich der Wärmeverlust (und somit der Wärmedurchgangskoeffizient) erheblich.

04. ICH HABE EIN HAUS MIT BACKSTEIN SICHTMAUERWERK, DAS SEHR VIEL FEUCHTIGKEIT ZIEHT. WIE KANN ICH DIESES MAUERWERK TROCKEN BEKOMMEN UND SCHÜTZEN?

Sichtmauerwerk aus Backstein verfügt häufig über keinen Feuchteschutz. Wenn der Feuchtegehalt des Mauerwerks ca. 20 – 30% zu hoch ist, erhöht sich der Wärmedurchgangskoeffizient um das Doppelte und das führt zu erhöhten Energiekosten. Eine der größten Schwachstellen bilden die Fugen, über die das Wasser und alle anderen Schadstoffe in die Wand eindringen können. Wir empfehlen, das Sichtmauerwerk 2 – 3 Mal mit **deepdry®** zu behandeln. So bekommen Sie eine trockene Wand, durch die Sie bis zu 30% Heizenergie sparen können. Bitte beachten Sie, dass es bei der Anwendung von **deepdry®** auf Backsteinmauerwerk zu Ausblühungen kommen kann, die eventuell nur mechanisch entfernbar sind.

05. BEI MEINEM NEUBAU KOMMT NACH 2 JAHREN FEUCHTIGKEIT DURCH DIE BODENPLATTE. WAS IST DE FACTO NACH IHRER ANSICHT ZU TUN, UM DIE KELLERPLATTE NACHHALTIG GEGEN EINDRINGENDE FEUCHTIGKEIT ZU SCHÜTZEN, DIE BEREITS CA. 20 CM DIE WÄNDE EMPOR STEIGT?

Für Ihr Problem gibt es 2 verschiedene Lösungsmöglichkeiten mit **deepdry®**, dabei ist es unwichtig, welcher Beton verwendet worden ist:

1. Sie spritzen die Bodenplatte und die gesamten Wände bis zur Kellerdecke 2 – 3 Mal mit **deepdry®** (zwischen dem ersten und dem zweiten Auftrag ca. 30 Minuten warten). Dann warten Sie 2 Wochen und schauen, ob erneut Feuchtigkeitsflecken entstehen. Falls neue Flecken entstehen, tragen Sie **deepdry®** nur auf die Flecken auf (jedoch großflächig) und warten wieder 2 Wochen. Normalerweise ist die Feuchtigkeit dann verschwunden, falls nicht, tragen Sie wieder **deepdry®** auf die Flecken auf. Diese Lösung hat sich in der Praxis als praktikabel und sehr einfach in der Handhabung erwiesen, birgt aber das Risiko, dass durch die fehlende Horizontalsperre unter Umständen die Feuchtigkeit hochsteigt und im oberen Bereich der Kellerwand bzw. im Erdgeschoss irgendwann erneut entsteht.

2. Sie spritzen die Bodenplatte 2 (bis max. 3) Mal mit **deepdry®** (zwischen dem ersten, zweiten und dritten Auftrag je ca. 30 Minuten warten). Dann bohren Sie mit einem mindestens 14er Bohrer Löcher im 45° Winkel in die Wand. Beginnen Sie mit dem Bohren in ca. 10 – 15 cm Höhe über der Bodenplatte und setzen Sie die Löcher in Abständen von 10 cm bis in eine Tiefe von ca. 20% vor Mauerwerksende. Nun saugen Sie den Bohrstaub mit einem Staubsauger aus den Löchern. Danach werden die Löcher mit **deepdry®** gefüllt. Nach 12 bis max. 36 Stunden füllen Sie die Löcher erneut mit **deepdry®**. Bei einer Mauerwerksstärke ab 36 cm und mittlerer bis starker Durchfeuchtung werden die Löcher nach weiteren 12 bis max. 24 Stunden noch einmal gefüllt. Jetzt warten Sie 14 Tage und fühlen mit den Fingern, ob das Mauerwerk in der Tiefe der Löcher trocken ist (falls nicht, füllen Sie die Löcher erneut mit **deepdry®**). Sind die Löcher in der Tiefe trocken, können Sie mit Injektionsmörtel verfüllt werden. 30 Minuten danach sprühen Sie final **deepdry®** streifenförmig auf die unteren 30 cm der Wand (2 Mal mit 15-minütigen Abstand).

06. ICH WILL MEIN BAD RENOVIEREN, HABE DIE FLIESEN ABGESCHLAGEN UND IM BAD-BEREICH HABE ICH IM BODENBEREICH AUFSTIEGENDE NÄSSE, DIE DIE SPERRSCHICHT DURCHDRINGT. KANN ICH DEEPPDRY BENUTZEN, UM DIE STELLEN ABZUDICHTEN?

Ja, tragen Sie **deepdry®** auf die gesamten Wand- und Bodenflächen 2 Mal auf (zwischen dem ersten und dem zweiten Auftrag ca. 30 Minuten warten). Dann warten Sie 7 Tage und schauen, ob erneut Feuchtigkeitsflecken entstehen. Falls neue Flecken entstehen, tragen Sie **deepdry®** nur auf die Flecken auf und warten wieder 14

Tage. Normalerweise ist die Feuchtigkeit dann verschwunden, falls nicht, tragen Sie wieder **deepdry**® auf die Flecken auf usw. Erfahrungsgemäß sind die Feuchtigkeitsprobleme spätestens nach der 2. Nachbehandlung behoben.

07. IN MEINEM KELLER IST ZUM TEIL PUTZ AUFGEBRACHT UND ZUM TEIL NICHT. DIE WÄNDE BESTEHEN AUS SANDSTEIN UND SIND BIS CA. ZUR HÄLFTE DES RAUMES FEUCHT. NUN MEINE FRAGE: KANN HIER IHR PRODUKT ANGEWENDET WERDEN UND WENN JA, MÜSSTE DER PUTZ ENTFERNT WERDEN? MEIN ZWEITES ANLIEGEN WÄRE DIE TREPPE BZW. TERRASSE. HIER DRINGT DURCH GELOCKERTE FLIESEN BZW. DURCH FUGEN FEUCHTIGKEIT NACH INNEN IN DEN DARUNTER LIEGENDEN ALTEN KELLERRAUM. KANN HIER IHR PRODUKT VON INNEN ANGEWENDET WERDEN?

Für Ihr 1. Problem würden wir folgende Lösungsmöglichkeit mit **deepdry**® empfehlen:

Sie prüfen, ob der Putz noch intakt ist (vorsichtig mit einem Hammer abklopfen, wenn es hohl klingt, haben sich zwischen Putz und Wand schon Hohlräume gebildet, der Putz ist nicht mehr intakt) und ob er wasserdurchlässig ist (Wasser aufspritzen und prüfen ob es sofort einzieht oder nicht). Wenn beides positiv beantwortet werden konnte, können Sie mit **deepdry**® auch auf dem Putz arbeiten. Falls Gipsputz (z.B. Rotband) verwendet wurde, entfernen Sie diesen bitte. Wenn nicht oder wenn Sie sehr starke Feuchtigkeit haben (wobei der Putz normalerweise dann feucht und somit lose ist), entfernen Sie den Putz. Dann behandeln Sie die Flächen je nach Saugfähigkeit 3 – 4 Mal (zwischen dem jeweiligen Auftragen ca. 30 Minuten warten) mit **deepdry**®. Dann warten Sie 14 Tage. Sollten sich danach immer noch feuchte Stellen bilden, tragen Sie **deepdry**® nochmals auf und warten weitere 7 Tage. Dieses Vorgehen wiederholen Sie so oft, wie feuchte Stellen vorhanden sind. Normalerweise sind Feuchtigkeitsprobleme spätestens durch die zweite Nachbehandlung behoben.

Für Ihr 2. Problem würden wir vorschlagen, dass Sie die Fliesen von der Terrasse bzw. Treppe entfernen, dann die Terrasse/Treppe von oben 3 – 4 Mal mit **deepdry**® behandeln. Dann bringen Sie Fliesen oder anderen Belag auf und behandeln danach das gesamte Fugennetz mit **deepdry**® (z.B. mit einem Pinsel), überschüssiges Material bitte mit Wasser wegwischen. Falls Sie das nicht möchten, können Sie auch die Wände und die Decke (von unten) des Kellerraums mit **deepdry**® behandeln, jedoch haben Sie dann die Ursache (die wasserdurchlässige Terrasse/Treppe) nicht gelöst.

08. VOR CA. 3 JAHREN HABE ICH IM GARTEN ZWEI HOHE BÄUME FÄLLEN LASSEN. SECHS MONATE SPÄTER FING ES IM KELLER AN FEUCHT ZU WERDEN. ICH GLAUBE, DASS DIE BÄUME EINE MENGE WASSER ABGESAUGT HABEN. BEVOR ICH JETZT VON AUSSEN DIE SACHE ANGEHEN MUSS, HABE ICH NACH ALTERNATIVEN GESUCHT UND BIN SO AUF SIE AUFMERKSAM GEWORDEN. KANN ICH DIE WÄNDE MIT DEEPDRY VON INNEN TROCKEN UND DICHT BEKOMMEN (CA. 14 QM)? LEIDET DAS MAUERWERK NACH DER BEHANDLUNG AN STABILITÄT? ICH WÄRE SEHR FROH, WENN IHR PRODUKT DIE LÖSUNG WÄRE OHNE EINE AUFWENDIGE UND TEURE AUSSENSANIERUNG.

Im Normalfall bekommen Sie die Wand durch Behandlung mit **deepdry**® von innen trocken und wasserundurchlässig (im Volksmund wasserdicht, jedoch bleibt die Wand durch **deepdry**® diffusionsoffen, so dass weiterhin Luft und Wasserdampf durch das Mauerwerk transportiert werden können). Die aufwendige Sanierung von außen entfällt dabei. Auch haben Sie keine negativen Auswirkungen auf die Bausubstanz – im Gegenteil, **deepdry**® verfestigt die Fugen und das Mauerwerk. Wir empfehlen Ihnen hierbei folgende Vorgehensweise: Sie entfernen die Farbe bzw. den Putz (falls vorhanden) von den Wänden. Dann spritzen Sie die gesamten Wände 2 – 3 Mal mit

deepdry® (zwischen den Vorgängen ca. 30 Minuten warten) Dann warten Sie 14 Tage. Sollten sich danach immer noch feuchte Stellen bilden, tragen Sie **deepdry**® nochmals auf und warten weitere 7 Tage. Dieses Vorgehen wiederholen Sie so oft, wie feuchte Stellen vorhanden sind. Normalerweise sind Feuchtigkeitsprobleme spätestens durch die zweite Nachbehandlung behoben.

09. ICH HABE EINE DURCH KONSTANTEN REGENFALL FEUCHTE SCHLAFZIMMERWAND (ENTLANG DER ECKE HAUPTSÄCHLICH) MIT SCHIMMELPILZBEFALL, VON AUSSEN IST ERDREICH. DAS HAUS WURDE IN EINEN HANG GEBAUT. MEINE FRAGE: NACH DER TAPETEN UND SCHIMMELENTFERNUNG 2X DEEPDRY AUFTRAGEN REICHT?

Bitte prüfen Sie, ob der Putz noch intakt ist (vorsichtig mit einem Hammer auf den Putz klopfen, wenn es hohl klingt, haben sich zwischen Putz und Wand schon Hohlräume gebildet, der Putz ist nicht mehr intakt) und ob er wasserdurchlässig ist (Wasser aufspritzen und prüfen ob es sofort einzieht oder nicht). Wenn beides positiv beantwortet werden konnte, können Sie mit **deepdry**® auch auf dem Putz arbeiten. Falls Gipsputz (z.B. Rotband) verwendet wurde, muss dieser entfernt werden. Behandeln Sie nach Entfernung der Tapeten bzw. des Putzes die Flächen je nach Saugfähigkeit 3 – 4 Mal (zwischen dem jeweiligen Auftragen ca. 30 Minuten warten) mit **deepdry**®. Dann warten Sie 14 Tage (häufig konzentriert sich Feuchtigkeit an einigen Stellen und dort bilden sich Flecken). Sollten sich also danach feuchte Stellen bilden, tragen Sie **deepdry**® nochmals auf (wieder 2 Mal mit 30 Minuten Pause dazwischen) und warten weitere 7 Tage. Dieses Vorgehen wiederholen Sie so oft, wie feuchte Stellen vorhanden sind. Normalerweise sind Feuchtigkeitsprobleme spätestens durch die zweite Nachbehandlung behoben. Bitte stellen Sie keine Entfeuchtungsgeräte auf, da diese die Wirkung von **deepdry**® beeinträchtigen und sorgen Sie für eine gute Belüftung des Raumes.

10. WIR HABEN IMMER WIEDER PROBLEME MIT UNSEREM FLACHDACH. TROTZ MEHRMALIGER NACHARBEIT GIBT ES IMMER MAL WIEDER FEUCHTE STELLEN. KANN ICH DURCH DIE BEHANDLUNG MIT DEEPDRY DIESES PROBLEM ENDGÜLTIG BEHEBEN?

Vor der Behandlung mit **deepdry**® müssen alle aufgetragenen Materialien vom Dach entfernt werden, weder Dachpappe noch Kieselsteine dürfen auf der Betondecke sein. Falls Sie nun Risse über 2 mm oder Löcher entdecken, schließen Sie diese bitte mit Mörtel. Danach behandeln Sie das Flachdach mit **deepdry**® (2 bis 3 Mal mit jeweils ca. 30 Minuten Pause zwischen den Behandlungen). Falls nach 14 Tagen immer noch undichte Stellen auftauchen sollten, wiederholen Sie den Vorgang. Im Normalfall reicht aber die Erstbehandlung aus.

11. KÖNNTE ICH MIT DEEPDRY AUCH SCHWIMMBECKEN AUS Z.B. BETONKELLERSTEINEN UND PUTZ ABDICHTEN? SOLLTE DEEPDRY VON EINER FACHFIRMA VERARBEITET WERDEN ODER KÖNNTEN WIR ES SELBST MACHEN?

Grundsätzlich können Sie mit **deepdry**® gemauerte Schwimmbecken selbst abdichten. In Ihrem Fall würden wir vorschlagen die Betonkellersteine 3 Mal im Abstand von 30 Minuten mit **deepdry**® zu spritzen, 14 Tage zu warten, die großporigen Betonkellersteine dann zu verputzen und den noch nassen Putz 2 Mal mit **deepdry**® zu spritzen (auch hier 30 Minuten zwischen den Behandlungen warten). Dann warten Sie, bis der Putz ausgetrocknet ist und können diesen dann entweder mit einer Schwimmbadfarbe streichen oder fliesen. Falls Sie fliesen, empfehlen wir Ihnen die Fugen auch mit **deepdry**® zu behandeln (mit einem Pinsel, überschüssiges Material mit viel Wasser wegwischen, da sich sonst die Fliesen verfärben können).

- 12. ICH MÖCHTE DIE EHEMALIGE HAUSKLÄRGRUBE (3 BETONRINGE, 3000 L INHALT), DIE SEIT 20 JAHREN UNGENUTZT IST, ALS REGENWASSERBEHÄLTER NUTZEN. IN DIE UNTEREN FUGEN EINDRINGENDES OBERFLÄCHENWASSER LÄSST DAS GANZE IN WENIGEN TAGEN JEDOCH MIT SCHMUTZWASSER VOLLLAUFEN. MEIN ZIEL IST WASCHMASCHINENREINES ZISTERNENWASSER. GIBT ES VON IHRER SEITE HIER ABDICHTMÖGLICHKEITEN? WENN JA, WELCHE HILFSMITTEL ZUR BEHANDLUNG BENÖTIGE ICH? KANN ICH DIE SANIERTE FLÄCHE ANSCHLIESSEND MIT Z.B. SCHWIMMBADFARBE ODER ÄHNLICHEM ÜBERSTREICHEN?**

Wir würden Ihnen vorschlagen, dass Sie die ehemalige Klärgrube erst gründlich mit einem Druckstrahler reinigen. Hierbei beachten Sie bitte, dass dabei Faulgase austreten können. Bitte sichern Sie sich gut ab und haben immer eine zweite Person in der Nähe. Außerdem empfehlen wir Ihnen eine Atemmaske zu tragen. Nach der Säuberung behandeln Sie die gesamte Grube 3 Mal mit **deepdry®** (zwischen dem jeweiligen Auftragen ca. 30 Minuten warten). Dann warten Sie 14 Tage und bringen auf den Wänden, Böden und Nahtstellen der Grube eine 3 – 5 cm dicke Schicht Beton auf. Diese behandeln Sie im noch frischen, feuchten Zustand (je nach Klima 1 – 4 Stunden nach Verarbeitung) ebenso 3 Mal mit **deepdry®** (auch hier zwischen dem jeweiligen Auftragen ca. 30 Minuten warten). Das reicht in der Regel gegen (drückendes) Sicker- bzw. Grundwasser aus. **deepdry®** ist übrigens sogar für den Einsatz im Trinkwasserbereich geeignet. Schwimmbadfarbe oder ähnliches benötigen Sie dann nicht mehr.

- 13. BEI EINEM VOR CA. 5 JAHREN GEBAUTEM EINGANGSBEREICH ZUM UNTERGESCHOSS MEINES HAUSES SIND DIE WÄNDE, BESTEHEND AUS KALKSANDSTEIN, UNZUREICHEND VOR EINDRINGENDER FEUCHTIGKEIT GESCHÜTZT. AUSSERDEM SIND AUF DER MAUER ZUR ABDECKUNG PLATTEN VERWANDT WORDEN, DIE KEINE TROPFKANTE HABEN, SO DASS BEI REGEN WASSER GEGEN DIE WAND TROPFT. DIE WAND IST VON ANFANG AN NIE RICHTIG TROCKEN GEWORDEN UND ES BILDEN SICH SCHNELL SALPETERFLECKEN. EIN „KÖNNER“ HAT MIR DANN ZUGESAGT, DASS PROBLEM MIT VERPUTZEN ZU LÖSEN. MIT DEM ERFOLG, DASS DER PUTZ LANGSAM ABBLÄTTERT. DA ICH DIE MAUER NUR MIT SEHR GROSSEM AUFWAND ABREISSEN UND WIEDER NEU AUFBAUEN KANN, SUCHE ICH NACH EINER LÖSUNG, DIE MAUER SO ABZUDICHTEN, DASS ICH DARAUF PUTZEN ODER STREICHEN KANN.**

Ihr Problem können Sie mit **deepdry®** einfach lösen: Zuerst empfehlen wir Ihnen den Putz ohne Rückstände zu entfernen. Dann behandeln Sie die Mauer je nach Saugfähigkeit 4 – 5 Mal (zwischen dem jeweiligen Auftragen ca. 30 Minuten warten) mit **deepdry®**. Dann warten Sie 14 Tage (häufig konzentriert sich Feuchtigkeit an einigen Stellen und dort bilden sich Flecken). Sollten sich also danach feuchte Stellen bilden, tragen Sie **deepdry®** nochmals auf (wieder 2 Mal mit 30 Minuten Pause dazwischen) und warten weitere 7 Tage. Dieses Vorgehen wiederholen Sie so oft, wie feuchte Stellen vorhanden sind. Normalerweise sind Feuchtigkeitsprobleme spätestens durch die zweite Nachbehandlung behoben. Gemeinsam mit der Feuchtigkeit werden auch Salze, Salpeter und andere Schadstoffe aus der Mauer gedrückt, diese setzen sich auf der Oberfläche als weiße, teppichähnliche Ausblühungen ab und können abgebürstet werden. 14 Tage nach der letzten Behandlung können Sie die Mauer verputzen und danach streichen. Nichts desto trotz würden wir Ihnen zur Vermeidung von Grünbelag auf der Oberfläche empfehlen, Abdeckplatten mit Traufkante anzubringen.

- 14. UNSERE ÖLWANNE IM KELLER MUSS SANIERT WERDEN. DER PUTZ FÄLLT VON DEN WÄNDEN ODER IST HOHL. EINE SPERRUNG VON AUSSEN IST NICHT MÖGLICH, DA DER KELLER NUR EINE AUSSENWAND HAT. WIR WOLLEN MIT SANIERPUTZSYSTEM ARBEITEN UND MÖCHTEN WISSEN, OB IHR PRODUKT DIE SPERRFUNKTION ÜBERNIMMT UND WIR TROTZDEM DARAUF PUTZEN KÖNNEN.**

Zuerst empfehlen wir Ihnen den Putz ohne Rückstände zu entfernen. Dann behandeln Sie die Mauer je nach Saugfähigkeit 4 – 5 Mal (zwischen dem jeweiligen Auftragen ca. 30 Minuten warten) mit **deepdry®**. Dann warten Sie 14 Tage (häufig konzentriert sich Feuchtigkeit an einigen Stellen und dort bilden sich Flecken). Sollten sich also danach feuchte Stellen bilden, tragen Sie **deepdry®** nochmals auf (wieder 2 Mal mit 30 Minuten Pause dazwischen) und warten weitere 7 Tage. Dieses Vorgehen wiederholen Sie so oft, wie feuchte Stellen vorhanden sind. Normalerweise sind Feuchtigkeitsprobleme spätestens durch die zweite Nachbehandlung behoben. 14 Tage nach der letzten Behandlung können Sie neu verputzen und auf den noch feuchten Putz 2 Mal im Abstand von einer halben Stunde **deepdry®** spritzen. Sie benötigen in diesem Fall keinen Sanierputz mehr. Bitte beachten Sie aber hierbei die geltenden Vorschriften, benutzen Sie Dichtputz und eine vom WHG zugelassene Ölschutzfarbe.

- 15. UNSERE 4 JAHRE ALTE BETONFLACHDACHGARAGE IST CA. 27 QM GROSS UND HAT EINE UMLAUFENDE ATTIKA. DIE GARAGE HAT EIN „FALSCHES“ GEFÄLLE, D.H. ES „STEHT“ BIS ZUR VERDUNSTUNG IMMER EINE GERINGE MENGE WASSER STETS AN DER GLEICHEN STELLE. ZUDEM WEIST DIE OBERFLÄCHE DER ATTIKA BEREITS KLEINSTRISSE AUF, DIE BEREITS IN DEN WANDPUTZ ÜBERGEHEN. WIE KANN ICH DAS PROBLEM MIT IHREN PRODUKTEN LÖSEN? BESONDERE SORGE BEREITET MIR DAS „STEHENDE“ WASSER. NACH WELCHER ZEIT MÜSSTE DIE MASSNAHME ERNEUT DURCHGEFÜHRT WERDEN?**

Für Ihr Problem würden wir folgende Lösung mit **deepdry®** empfehlen: Zuerst säubern Sie das Dach und behandeln es nach frühestens 1 – 2 Stunden Abtrocknung je nach Saugfähigkeit 4 – 5 Mal mit **deepdry®** (zwischen dem jeweiligen Auftragen ca. 30 Minuten warten). **deepdry®** füllt auch kleine Risse im Beton (bis zu 2 mm). Sie sollten die Behandlung durchführen wenn für die nächsten 1 – 2 Tage trockenes Wetter vorhergesagt wird, ansonsten decken Sie die Fläche bitte mit Folie ab. Nach der Behandlung warten Sie 14 Tage. Falls weiterhin Wasserdurchlässigkeiten auftreten, wiederholen Sie den Behandlungsvorgang mit **deepdry®**. Spätestens nach weiteren 14 Tagen sollten die Probleme behoben sein. Sie benötigen keine weiteren Abdichtungsmaterialien, Dachpappe oder Kiesschüttung. Stehendes Wasser wird nicht mehr in das Dach eindringen und die Behandlung mit unseren Produkten ist dauerhaft. Die Außentemperatur darf bei der Verarbeitung von **deepdry®** nicht unter 5 °C fallen oder über 40 °C steigen. Bei starker Sonne empfehlen wir früh am Morgen zu behandeln.

- 16. ICH MÖCHTE MEINEN GARAGENBODEN AUS BETON GEGEN FEUCHTIGKEIT, ÖL, SÄUREN ETC. SCHÜTZEN. KANN ICH DAS MIT IHREM PRODUKT SELBST MACHEN?**

Selbstverständlich können Sie die Anwendung selbst ausführen. Lediglich eine Druckspritze (erhältlich im Baumarkt) wird benötigt. Behandeln Sie den Boden einfach je nach Saugfähigkeit 2 – 3 Mal (zwischen dem jeweiligen Auftragen ca. 30 Minuten warten) mit **deepdry®**. Nach 14 Tagen können Sie, falls gewünscht, den Boden auch mit einer diffusionsoffenen Farbe streichen.

- 17. ICH HABE MEINE FEUCHTEN KELLERWÄNDE MIT DEEPRY® GESPRITZT, NACH 14 TAGEN HABEN SICH WEISSE KRISTALLE UND ABLÄGERUNGEN GEBILDET. IST DAS NORMAL?**

Das ist ganz normal, da **deepdry®** tief in die Wand eindringt und gleichzeitig mit der Feuchtigkeit auch wasserlösliche Salze aus der Wand herausdrückt. Diese weißen, teppichähnlichen Ausblühungen sind ein Zeichen des Trocknungsprozesses und sollten alle paar Tage einfach mit einer Bürste entfernt werden.

18. MEINE VERPUTZE BEGRENZUNGSMAUER AUS KALKSANDSTEIN ZUM GARTEN IST KOMPLETT MIT MOOS BEWACHSEN UND DIE ÄUSSERE SCHICHT BRÖCKELT AN MANCHEN STELLEN SCHON AB. KANN ICH MIT DEEPDRY DEN MOOSBEFALL VERHINDERN UND DIE WAND NOCH RETTEN?

Zuerst empfehlen wir Ihnen den Putz ohne Rückstände zu entfernen. Dann behandeln Sie die Mauer je nach Saugfähigkeit 4 – 5 Mal (zwischen dem jeweiligen Auftragen ca. 30 Minuten warten) mit **deepdry**[®]. Dann warten Sie 14 Tage (häufig konzentriert sich Feuchtigkeit an einigen Stellen und dort bilden sich Flecken). Sollten sich also danach feuchte Stellen bilden, tragen Sie **deepdry**[®] nochmals auf (wieder 2 Mal mit 30 Minuten Pause dazwischen) und warten weitere 7 Tage. Dieses Vorgehen wiederholen Sie so oft, wie feuchte Stellen vorhanden sind. Normalerweise sind Feuchtigkeitsprobleme spätestens durch die zweite Nachbehandlung behoben. Gemeinsam mit der Feuchtigkeit werden auch Salze, Salpeter und andere Schadstoffe aus der Mauer gedrückt, diese setzen sich auf der Oberfläche als weiße, teppichähnliche Ausblühungen ab und können abgebürstet werden. 14 Tage nach der letzten Behandlung können Sie die Mauer verputzen und danach streichen.

19. ZU WELCHEM ZEITPUNKT KANN ICH DEEPDRY AUF EINEN ESTRICH AUFSPRITZEN, UM IHN DICHTER ZU BEKOMMEN?

deepdry[®] kann jederzeit, auch auf einen trockenen Estrich, aufgespritzt werden. Die beste Wirkung und die Vermeidung von Rissen sowie eine kürzere Trocknungszeit erzielt man jedoch, wenn man schnellstmöglich nach Estrichverlegung **deepdry**[®] per Druckspritze auf den feuchten Estrich aufträgt, danach ca. 30 Minuten wartet und das Ganze wiederholt. Nach ca. 1 Stunde kann der Estrich vorsichtig betreten werden. Nach 28 Tagen ist die vollständige Wirkung erreicht, Belag etc. kann je nach Restfeuchte und Belag schon nach 14 Tagen aufgebracht werden.

20. FEUCHTIGKEIT DRINGT VON AUSSEN IN DIE MAUER MEINES KELLERS EIN. MUSS ICH DEEPDRY VON AUSSEN AUF DIE MAUER SPRÜHEN UND DIESE VORHER FREILEGEN ODER KANN ICH SIE AUCH EINFACH VON INNEN BEARBEITEN?

Eine äußere Anwendung von **deepdry**[®] ist nicht nötig, zur Feuchtigkeitsbehebung ist eine Behandlung von innen ausreichend. Behandeln Sie nach Entfernung des Putzes bzw. der Farbe die Wandflächen je nach Saugfähigkeit 3 – 4 Mal (zwischen dem jeweiligen Auftragen ca. 30 Minuten warten) mit **deepdry**[®]. Dann warten Sie 14 Tage (häufig konzentriert sich Feuchtigkeit an einigen Stellen und dort bilden sich Flecken). Sollten sich also danach feuchte Stellen bilden, tragen Sie **deepdry**[®] nochmals auf (wieder 2 Mal mit 30 Minuten Pause dazwischen) und warten weitere 7 Tage. Dieses Vorgehen wiederholen Sie so oft, wie feuchte Stellen vorhanden sind. Normalerweise sind Feuchtigkeitsprobleme spätestens durch die zweite Nachbehandlung behoben. Bitte stellen Sie keine Entfeuchtungsgeräte auf, da diese die Wirkung von **deepdry**[®] beeinträchtigen.

21. ICH BAUE NEU UND MÖCHTE EINE FUSSBODENHEIZUNG SCHWIMMEND IM ESTRICH VERLEGEN. KANN ICH TROTZDEM DEN ESTRICH MIT DEEPDRY BEHANDELN, UM IHN RISSFREI ZU BEKOMMEN?

Ja, das ist kein Problem. Lediglich bei gipshaltigen Anhydritestrichen sollten Sie **deepdry**[®] nicht benutzen. Behandeln Sie den Zement-Estrich einfach schnellstmöglich nach Verlegung 2 Mal (zwischen dem jeweiligen Auftragen ca. 30 Minuten warten) mit **deepdry**[®]. Wir würden Ihnen jedoch bei Ihrem Neubau zusätzlich empfehlen, die Betondecken und Außenwände direkt nach Entfernung der Schalungen mit **deepdry**[®] 2 Mal zu spritzen (zwischen den Behandlungen ca. 30 Minuten warten). So wird der Beton dauerhaft geschützt, Sie erhalten ein dichteres,

immer trockenes Material, das einen sehr guten Haftgrund für weitere Behandlungen wie Putze, Estriche etc. ausweist. Bei dieser Art der Behandlung als Schutzmaßnahme brauchen Sie nur sehr wenig Material (0,2 – 0,3 Liter pro m²) und können so viele Bauwerksschäden frühzeitig vermeiden.

22. ICH HABE AUF MEINER TERRASSE EINEN BETONESTRICH AUF EINER BETONPLATTE MIT EINER PE FOLIE ALS TRENNSCHICHT DAZWISCHEN. DER ESTRICH IST ABER SEHR GROBKÖRNIIG MIT STARKEN VERTIEFUNGEN UND IRGENDWIE KOMMT FEUCHTIGKEIT HOCH. KANN ICH MIT IHREN PRODUKTEN DEN ESTRICH ABDICHTEN? DIE TERRASSE HAT EINE GRÖSSE VON CA. 30 QM. WIE VIEL MITTEL WERDE ICH BENÖTIGEN?

Wir empfehlen Ihnen den Betonestrich 3 – 4 Mal (je nach Saugfähigkeit des Untergrundes) mit **deepdry**[®] zu behandeln (zwischen dem jeweiligen Auftragen ca. 30 Minuten warten). Nach spätestens 28 Tagen sollte der Estrich dicht sein – falls nicht, behandeln Sie ihn ein weiteres Mal. Sehr oft drückt **deepdry**[®] die wasserlöslichen Salze an die Oberfläche, dadurch kann es zu einer weißen Fleckenbildung kommen – falls Sie die Fläche als Sichtestrich belassen möchten, sollten Sie diese Reaktion vorher prüfen. Für die Behandlung benötigen Sie voraussichtlich ca. 0,4 Liter pro m², also insgesamt 12 Liter (je nach Saugfähigkeit etwas mehr oder weniger).

23. BEI MIR WERDEN ZWEI AUSSENWÄNDE OBERHALB DES FUSSBODENS FEUCHT. ETWA 1 M OBERHALB DES FUSSBODENS LÖST SICH DIE TAPETE. DAS MATERIAL SIND YTONG STEINE. DIE WÄNDE SIND IM ERDREICH ETWA 1 M. SOLL MAN DA NUR SPRITZEN ODER LÖCHER BOHREN? ODER BEIDES? ICH MÖCHTE ES SELBST MACHEN. WIE VIEL MATERIAL BRAUCHE ICH? ES HANDELT SICH UM ETWA 20 QM.

Da der Gasbetonstein ein offenporiger und sehr saugfähiger Stein ist, empfehlen wir **deepdry**[®] mindestens 5 Mal auf die Wand aufzutragen (zwischen dem jeweiligen Auftragen ca. 30 Minuten warten), je nach Saugfähigkeit bis zu 6 Mal. Dann warten Sie 14 Tage und prüfen, ob noch Feuchtigkeit vorhanden ist (häufig konzentriert sich Feuchtigkeit an einigen Stellen und dort bilden sich Flecken). Sollten sich also danach feuchte Stellen bilden, tragen Sie **deepdry**[®] nochmals auf (wieder 2 Mal mit 30 Minuten Pause dazwischen) und warten weitere 7 Tage. Dieses Vorgehen wiederholen Sie so oft, wie feuchte Stellen vorhanden sind. Normalerweise sind Feuchtigkeitsprobleme spätestens durch die zweite Nachbehandlung behoben. Im Falle von aufsteigender Feuchtigkeit empfehlen wir zusätzlich eine Horizontalsperre im Bohrlochverfahren anzulegen (siehe Verarbeitungshinweise, aber nicht bei drückendem Wasser). Für die Flächenbehandlung von ca. 20 m² benötigen Sie bei einem sehr saugfähigen Stein wie einem Gasbetonstein eine Gesamtmenge von ca. 20 Liter **deepdry**[®], für die Horizontalsperre ca. 1,5 Liter pro laufendem Meter. Bitte beachten Sie hierbei, dass Sie in jedem Fall auf eine Aussenabdichtung nicht verzichten können, da Gasbetonsteine 6% Gipsanteil haben, der sich unter dauerhafter Wasserbelastung auflösen kann, was zu statischen Problemen führen würde.

24. ICH HABE EIN HAUS IM HANG, GEBAUT MIT YTONG. UNTERHALB DER TERRASSÉ HABE ICH WASSEREINTRITT IN DEN KELLER, ES LÄUFT FAST WIE AUS DEM WASSERHAHN. HATTE DAS SCHON MAL AN EINER ANDEREN STELLE. RESULTAT, PFLASTER RAUS, ERDAUSHUB, FENSTERSCHACHT RAUS UND SCHAUEN WO DIE UNDICHTE STELLE IST. NUN MEINE FRAGE: IST IHR PRODUKT GEEIGNET DAS GÄNZE VON INNEN ZU VERSIEGELN, D.H. OHNE ERDAUSHUB?

In diesem Fall würden wir Ihnen empfehlen einen Bausachverständigen zu Rate zu ziehen. Aufgrund Ihrer Beschreibung lässt sich schließen, dass hier offensichtlich ein größerer Bauschaden vorliegt. **deepdry**[®] kann Risse bis zu 2 mm schließen, größere Risse und Bauschäden jedoch nicht beheben.

25. HALLO, MEINE NEUE GARAGE (5 X 10 M) STEHT BIS ZUR DACHKANTE IM HANG. LEIDER HAT MAN BEI DER DICHTUNG GESCHLAMPT UND NUN LÄUFT UNTEN WASSER HINEIN (UNTER UND ÜBER DER DICHTFOLIE). ES WURDE MIT EINEM GRAUEN SCHWEREN STEIN GEARBEITET (BIMSBETON?) UND DIE UNTERSTE LAGE STEHT AUF EINER BITUMENPAPPE UND DIE 2. HORIZONTALSPERRE IST NACH DER 2. STEINLAGE EBENFALLS EINGEBAUT WORDEN. BEHINDERT DIE HORIZONTALSPERRE NUN DIE WIRKUNG VON DEEPDRY IRGENDWIE?

Die Wirkung von **deepdry**[®] wird nicht durch die Horizontalsperre behindert. **deepdry**[®] reagiert nur mit mineralischen Baustoffen und greift außer Zink, Zinn, Glas, Aluminium und LED keine anderen Materialien an. Die Horizontalsperre aus Bitumenpappe ist also, solange sie noch wirkt, eine zusätzliche Sicherheit gegen aufsteigende Feuchtigkeit.

26. UNSER KELLER IST MIT BIMSTEINEN GEMAUERT. KÖNNEN WIR AUF DIESEM UNTERGRUND IHR PRODUKT VERWENDEN. WIE SIEHT ES MIT EINER BEHANDLUNG HINTERHER AUS? PUTZ/FARBE ETC. HÄLT DAS AUF IHREM PRODUKT ODER WIE MUSS MAN ES BEHANDELN? VIELEN DANK!

deepdry[®] können Sie auch auf Bimsstein anwenden. Da Bims großporig und sehr saugfähig ist, empfehlen wir die Wand mindestens 4 Mal mit **deepdry**[®] zu spritzen, je nach Saugfähigkeit bis zu 6 Mal. Dann warten Sie 14 Tage und prüfen, ob noch Feuchtigkeit vorhanden ist (häufig konzentriert sich Feuchtigkeit an einigen Stellen und dort bilden sich Flecken). Sollten sich also danach feuchte Stellen bilden, tragen Sie **deepdry**[®] nochmals auf (wieder 2 Mal mit 30 Minuten Pause dazwischen) und warten weitere 7 Tage. Dieses Vorgehen wiederholen Sie so oft, wie feuchte Stellen vorhanden sind. Normalerweise sind Feuchtigkeitsprobleme spätestens durch die zweite Nachbehandlung behoben. Nach dem vollständigen Abtrocknen der Wand kann man diese verputzen oder diffusionsoffener Farbe streichen (hier empfehlen wir Kalkputz, Kalkschlämme bzw. Silikatfarben).

27. ICH MÖCHTE EINE HORIZONTALSPERRE IN EINEM ALTBAUKELLER MIT CA. 50 CM WANDSTÄRKE DURCHFÜHREN. LÄNGE DER WAND CA. 18-20 M UND EINE DECKENHÖHE VON 170 CM. ES HANDELT SICH UM BRUCHSTEINE MIT STARKER KAPILLARWIRKUNG UND IM GEMÄUER BEFINDEN SICH ZAHLREICHE UNEBENHEITEN UND HOHLRÄUME. WELCHE MENGEN BENÖTIGT MAN DAFÜR UM EIN ERFOLGREICHES ERGEBNIS ZU ERZIELEN?

Für eine Horizontalsperre bei einer Wandstärke von 50 cm und einer Wandlänge von 20 m gehen wir bei einem Bohrlochabstand von 10 cm und einem 14er Bohrer von einer Menge von ca. 1,6 Liter/pro lfd. Meter aus. Eine Anleitung zur Erstellung einer Horizontalsperre finden Sie in unserer Broschüre bzw. in den Verarbeitungshinweisen. Es ist in Ihrem Fall jedoch nicht der Bruchstein, der die Probleme verursacht, sondern die Fugen. Bruchsteine haben generell eine geringe Kapillarität.

28. WIR WOLLEN IHR PRODUKT ZUR INNENABDICHTUNG UNSERES KELLERS VERWENDEN. UNSER HAUS IST NUR TEILUNTERKELLERT, DESWEGEN MUSS AN 2 MAUERN VON INNEN GEGEN FEUCHTIGKEIT GESCHÜTZT WERDEN. JEDOCH BESTEHT UNSER HAUS (BJ. 1955) AUS DICKEN, GRAUEN HOHLBLOCKSTEINEN (36 CM), WESHALB EINE HORIZONTALSPERRE DURCH INJEKTIONSVERFAHREN AUSSCHIEDET. NUN HABE ICH IHR PRODUKT GEFUNDEN UND WOLLTE MAL FRAGEN, OB DIES BEI UNSERER MAUER VERWENDET WERDEN KANN.

deepdry[®] können Sie auch auf Hohlblockstein anwenden. Aufgrund der hohen Wandstärke sollte in Ihrem Fall eine intensive Flächenbehandlung ausreichen. Hierzu behandeln Sie die Wand 3 – 4 Mal mit **deepdry**[®]. Dann warten Sie 14 Tage und prüfen, ob noch Feuchtigkeit vorhanden ist (häufig konzentriert sich Feuchtigkeit an ei-

nigen Stellen und dort bilden sich Flecken). Sollten sich also danach feuchte Stellen bilden, tragen Sie **deepdry**® nochmals auf (wieder 2 Mal mit 30 Minuten Pause dazwischen) und warten weitere 7 Tage. Dieses Vorgehen wiederholen Sie so oft, wie feuchte Stellen vorhanden sind. Normalerweise sind Feuchtigkeitsprobleme spätestens durch die zweite Nachbehandlung behoben. Falls Sie starke aufsteigende Feuchtigkeit haben, sollten Sie die unteren Steine anbohren, mit Injektionsmörtel (erhältlich in jedem Baumarkt) verfüllen und eine nachträgliche Horizontalsperre mit **deepdry**® anfertigen (siehe Verarbeitungshinweise, aber nicht bei drückendem Wasser) oder Sie behandeln auch den Boden und den Wand-/Bodenanschluss (falls Sie mineralischen Bodenbelag haben) und fertigen eine Hohlkehle bzw. Nut an (siehe Verarbeitungshinweise).

29. WIR HABEN EINEN KELLERRAUM OHNE BETONBODEN, BEI DEM DIE FEUCHTIGKEIT IN DEM 12 CM STARKEN ZIEGEL HOHLBLOCKMAUERWERK AUFSTEIGT. WIE KANN ICH DAS PROBLEM BEHEBEN?

Normalerweise gibt es keine 12 cm starken Hohlblock-Außenwände. Sollte es jedoch tatsächlich so sein, reicht aufgrund der geringen Stärke des Ziegels (12 cm) eine einfache Behandlung mit **deepdry**® voraussichtlich nicht aus, um dieses Problem zu beheben. Sie können jedoch die Hohlkammern anbohren und mit Injektionsmörtel (erhältlich im Baumarkt) verfüllen. Danach können Sie, nachdem der Mörtel ausgehärtet ist, eine Horizontalsperre mit **deepdry**® anfertigen (siehe Verarbeitungshinweise). Zusätzlich müssen Sie in jedem Fall aufgrund der geringen Stärke des Ziegels eine Flächenabdichtung mit **deepdry**® durchführen (mindestens 4 Mal behandeln, 14 Tage warten, prüfen, wieder behandeln usw. – siehe Verarbeitungshinweise).

30. WIR SIND IM BEGRIFF, EINEN KLEINEN SWIMMINGPOOL MIT BETONWÄNDEN EINZURICHTEN. DIE ÄUSSEREN WÄNDE EXISTIEREN BEREITS (30 CM DICKER BETON CA. 15 JAHRE ALT). DA DIE WÄNDE INNEN SEHR UNEBEN UND GROB SIND UND AUCH DURCH FUNDAMENTBEWEGUNGEN 2 – 3 ETWA 2MM DICKE SENKRECHTE RISSE AUFWEISEN, WOLLEN WIR VON INNEN VOR DIE ALTE WAND EINE CA. 10 CM DICKE ZUSATZWAND AUS BETON UND EINE BETONBASIS GIESSEN. KÖNNTE MAN AUF DIE NEUEN INNENWÄNDE AUCH VERZICHTEN, DIE RISSE DER ALTEN WAND MIT DEEPRY ABDICHTEN UND DIE UNEBENHEITEN VOR DEM VERFLIESEN GLÄTTEN, UM SIE ANSCHLIESSEND EBENFALLS MIT DEEPRY ZU BESCHICHTEN?

Mit **deepdry**® können Sie auch einen 15 Jahre alten Beton abdichten. Vor der Behandlung mit **deepdry**® muss der Beton staubfrei gesäubert werden. Entfernen Sie hierbei lose Betonteile und saugen Sie die Betonwände ab. Danach spritzen Sie im Abstand von 30 Minuten die Wände 4 Mal mit **deepdry**®. Risse über 2 mm bessern Sie mit Betonersatzmörtel (erhältlich im Baumarkt) aus. Risse unter 2 mm behandeln Sie 6 – 8 Mal (großflächig entlang des Risses, zwischen den Behandlungen ca. 30 Minuten warten). Nach 14 Tagen können Sie schadhafte Stellen ausbessern. Diese Stellen behandeln Sie erneut mit **deepdry**® (2 Mal, zwischen den Behandlungen ca. 30 Minuten warten). Nach 14 Tagen können Sie die Flächen fliesen oder mit Schwimmbadfarbe streichen.

31. ICH HABE DEEPRY® ERFOLGREICH ANGEWENDET, MEINE KELLERWAND IST NUN TROCKEN. MUSS ICH VOR DEM VERPUTZEN EINE GRUNDIERUNG AUFTRAGEN?

Sie müssen keine zusätzliche Grundierung vor dem Verputzen auftragen, da **deepdry**® ein sehr guter Haftgrund ist. Besprühen Sie die Wandfläche vor dem Verputzen und den noch feuchten Putz einen Tag danach noch ein Mal mit **deepdry**®.

Hinweise: Die vorstehenden Angaben und Vorschläge für die Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte beruhen auf Erfahrungen unter normalen Bedingungen. Voraussetzung ist, dass die Produkte fachgerecht und nach unseren Anweisungen angewendet wurden. Wegen der Beschaffenheit verschiedener Materialien und Untergründe sowie der klimatischen Verhältnisse, können wir keine Gewährleistung oder Haftung aus welchen Rechtsverhältnissen auch immer, weder aus unseren Hinweisen, noch aus unserer mündlichen Beratung, übernehmen. Der Benutzer sollte unsere Produkte auf die Eignung und den vorgesehenen Anwendungsbereich prüfen (siehe Sicherheitsdatenblatt und technische Hinweise unter Produktinformationen).